

ZUSAMMENFASSUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 27. SEPTEMBER 2023

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Carlo HEUERTZ, Carlo RAUS Schöffen; Guy BINGEN, Yves GAFFINET, Samantha HUTMACHER, Kim KARTHEISER, Luc MEYER, Claudio MONGELLI, Charles WIRTGEN, Räte.

Entschuldigt: Claude COURTOIS, Rat.

1) Korrespondenz.

Herr Claude Courtois ist für die heutige Sitzung entschuldigt.

Herr Beissel begrüßt den Gemeinderat zur ersten Sitzung, die im Sitzungssaal im neuen Gebäude der Gemeindeverwaltung von Frisingen stattfindet.

Die nächsten Sitzungen des Gemeinderats finden am 25. Oktober 2023 und am 29. November 2023 statt.

Der nationale Gedenktag am 14. Oktober 2023 um 18.00 Uhr in der Kirche in Aspelt stattfinden wird, gefolgt von einem Umzug von der Kirche zum Friedhof mit Kranzniederlegung. Außerdem informiert er die Mitglieder des Gemeinderats darüber, dass um 17.15 Uhr auf dem Friedhof in Hellingen und um 17.30 Uhr auf dem Friedhof in Frisingen Kränze niedergelegt werden.

2) Schriftliche Fragen an den Schöffenrat.

Es wurden keine schriftlichen Anfragen eingereicht.

Nichtsdestotrotz kündigt Herr Beissel an, dass die CSV-Partei zwei Anträge eingebracht hat:

- Upassung vun der Besetzung vun de berodende Kommissioun;
- Schafe vun enger Logement-Kommissioun (Beratende Kommission für Wohnungswesen) am Kader vum Pacte Logement 2.0.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme der beiden Anträge der CSV-Partei zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

3) Interne Hausordnung.

Herr Beissel erklärt, dass einige Artikel der Hausordnung des Gemeinderats von der Gemeindesekretärin angepasst wurden.

Herr Beissel gibt Erläuterungen zu den folgenden Artikeln:

- Artikel 1: Der Rücktritt vom Amt des Gemeinderatsmitglieds erfolgt schriftlich gegenüber dem Innenminister. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung über den Rücktritt des Ratsmitglieds.
- Artikel 3: Vor Amtsantritt leistet jeder Gemeinderat in öffentlicher Sitzung in Gegenwart des Bürgermeisters oder seines Stellvertreters folgenden Eid: „Ich schwöre, die Verfassung und die Gesetze zu beachten und mein Amt mit Integrität, Genauigkeit und Unparteilichkeit auszuüben.“
- Artikel 8: Schriftliche Anfragen werden dem Bürgermeister oder seinem Stellvertreter mindestens drei Tage vor Beginn der Sitzung übergeben.

Herr Beissel merkt an, dass von nun an schriftliche Anfragen sowie Anträge drei Tage vor der Sitzung eingereicht werden müssen, um Verwirrung zu vermeiden.

- Artikel 13: Der Satz „Keine Ausfertigung eines Beschlussprotokolls darf ausgestellt werden, bevor es von der Mehrheit der bei der Beratung anwesenden Gemeinderäte unterzeichnet worden ist; in dringenden Fällen können die Gemeinderäte zu diesem Zweck einberufen werden“ wird gestrichen.
- Artikel 14: Der Satz „Die Mitglieder des Gemeinderats erhalten vor dem Druck des Bulletins eine Mitteilung über die Zusammenfassung der Gemeinderatssitzungen“ wird gestrichen, da die Berichte, die Informationen und Erklärungen aus der Aufzeichnung der Gemeinderatssitzungen wiedergegeben werden. Der Satz: „Das Gemeindeblatt erscheint in der Regel alle drei Monate“ wird gestrichen.
- Artikel 16: Der Misstrauensantrag wird durch die Bestimmungen von Artikel 37 des geänderten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988 geregelt.
- Artikel 16.2: Der Satz „Der Schöffenrat stellt jeder Kommission einen Sekretär zur Seite, der aus dem Kreis der Verwaltung ausgewählt wird“ und die Wörter „oder außerhalb“ werden gestrichen, da die Sekretäre der Kommissionen nun ausschließlich innerhalb der Verwaltung ausgewählt werden, um den Prozess zu professionalisieren.
- Der folgende Satz befindet sich im Artikel 16.2: Wenn ein Mitglied einer Kommission während drei aufeinanderfolgenden Sitzungen unbegründet

abwesend ist, tritt dieses Mitglied von Amts wegen zurück und der Gemeinderat ernennt bei der nächsten Sitzung ein neues Mitglied.

- Artikel 16.6: Die beratenden Kommissionen müssen innerhalb von drei Wochen über ihre Beratungen berichten. Zu diesem Zweck übermittelt der Sekretär der Kommission, den vom Präsidenten und von ihm unterzeichneten Bericht an die Mitglieder des Schöffensrates und den Gemeindesekretär. Nach der Bestätigung durch den Schöffensrat leitet der Gemeindesekretär den Bericht an die Mitglieder des Gemeinderates weiter.
- Artikel 16.8: Ein Sitzungsgeld, dessen Höhe durch besonderen Beschluss festgelegt wird, wird pro Sitzung den Mitgliedern der beratenden Kommission, die nicht Bürgermeister und Schöffen sind, sowie dem Sekretär des Ausschusses gewährt

Im Zusammenhang mit dem Abstimmungsverfahren (Artikel 12) betonte Herr Gaffinet, dass die Abstimmung namentlich und in alphabetischer Reihenfolge erfolgen sollte, doch tatsächlich stimmt der Gemeinderat durch Handheben ab. Herr Beissel merkte an, dass beide Verfahren im Artikel 12 der Geschäftsordnung aufgeführt sind. Aufgrund der Anzahl der Ratsmitglieder erweise sich die Abstimmung per Handzeichen als schneller. Herr Gaffinet fragte, ob das nicht genutzte Verfahren aus der Hausordnung gestrichen werden könnte. Herr Beissel verneinte diese Frage, da dieses Verfahren gesetzlich vorgesehen sei.

Herr Gaffinet merkt auch an, dass nach der Änderung des Artikels 14, der Satz: „Sie können dem Bürgermeister- und Schöffensrat innerhalb einer von diesem festzulegenden Frist Berichtigungsvorschläge unterbreiten“ keinen Sinn mehr ergibt. Herr Beissel schlägt vor, diesen Satz zu streichen. Die Punkte des Berichts, die nicht zufriedenstellend sind oder Änderungen erfordern, können immer noch später diskutiert werden.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

4) Bestimmung der gesetzlichen und beratenden Kommission für die Periode 2023-2028.

Herr Beissel erklärte, dass man die gesetzlichen und beratenden Kommissionen bestimmen, die Modalitäten für die Ernennungen und die Sitzverteilung festlegen werde und dass man automatisch auf den Antrag der CSV-Partei zurückkommen werde, der für jede Gruppierung einen Platz in den Ausschüssen fordert.

Herr Beissel informierte, dass der ursprüngliche Vorschlag 8 Plätze in jeder Kommission vorsah, dieser jedoch auf 9 Plätze angepasst wurde, sodass jede Gruppierung ein Mitglied in einer Kommission haben kann.

Herr Beissel listet die verschiedenen Kommissionen und die Sitzverteilung auf:

	Commissions	secrétaire	Présidence	membres majorité	membres opposition	autres membres	autres membres	autres membres	habitants	total
1	environnement & forêts	Personnel AC	1	1	2	1 habitant Aspelt	1 habitant Frisange	1 habitant Hellange	2	9
2	chemins ruraux & cours d'eau	Personnel AC	1	1	2	1 agriculteur A	1 agriculteur F	1 agriculteur H	2	9
3	bâtisses	Personnel AC	1	1	2	1 expert genie civil/ bâtisses	1 pompier		3	9
4	circulation	Personnel AC	1	1	2	1 police	1 agent municipal	1 habitant Aspelt 1 habitant Frisange 1 habitant Hellange	0	9
5	culturelle	Personnel AC	1	1	2	1 entente A	1 entente F	1 entente H	2	9
6	sportive	Personnel AC	1	1	2	1 football	1 tennis de table	1 badminton	2	9
7	enseignement musical	Personnel AC	1	1	2	1 musique/ vocale A	1 musique/ vocale F	1 musique/ vocale H	2	9
8	budget & finances	Personnel AC	1	1	2				5	9
9	jeunesse	Personnel AC	1	1	2	1 rep. jeunes A	1 rep. jeunes F	1 rep. jeunes H	2	9
10	3ème âge	Personnel AC	1	1	2	1 habitant Aspelt	1 habitant Frisange	1 habitant Hellange	1 délégué club sénior + 1 habitant	9
11	égalité des chances	Personnel AC	1	1	2	2 hommes	2 femmes	1 schumansbongert	0	9
12	vivre-ensemble interculturel	Personnel AC	1	1	2	2 non-habitants			3	9
13	scolaire	Personnel AC	1	0	0	3 membres Conseil communal	2 représentants personnel de l'école	2 représentants parents d'élèves	0	9

Herr Wirtgen macht darauf aufmerksam, dass für die Kulturkommission, die Einwohnerzahl 2 und nicht 3 sein sollte, wie es in dem Dokument steht. Dieser Punkt wird korrigiert.

Herr Beissel bezieht sich auf den Antrag der CSV-Partei, die Anzahl der Mitglieder in den beratenden Kommissionen mit der des Gemeinderats gleichzusetzen. Künftig wird die Zahl auf 9 Personen festgelegt werden und jede Gruppierung wird einen Platz in den Kommissionen haben. Dieser Vorschlag kommt den Parteien CSV und LSAP entgegen.

Bezüglich der Zusammensetzung der Sportkommission fragte Herr Gaffinet, ob es nicht angemessen wäre, wenn von vornherein alle Sportvereine vertreten wären und weist darauf hin, dass die Vereine andere Bedürfnisse hätten als die, die in der Kommission vertreten seien. Herr Beissel verweist auf den Sportkoordinator hin, der als Experte assistiert und dessen Aufgaben unter anderem darin bestehen, die verschiedenen Sportvereine zu beraten und deren Bedürfnisse zu berücksichtigen. Es ist jedoch klar, dass die Bedürfnisse aller Vereine zu berücksichtigen sind. Herr Gaffinet würde es begrüßen, wenn sich der Sportkoordinator in regelmäßigen Abständen mit den Vereinen treffen würde, damit er deren Bedürfnisse an die Kommission weiterleiten kann.

Herr Gaffinet fragt, ob der Jugendclub und die Pfadfinder nicht von vornherein im Jugendkommission vertreten sein sollten. Herr Beissel erklärt, dass die Vereine einen Jugendlichen als Kandidaten vorschlagen können. In der Beschreibung der Kandidatur für den Jugendausschuss wird klar erwähnt, dass Jugendliche gesucht werden. In Bezug auf den Jugendclub Aspelt merkt Herr Beissel an, dass kein Vorstandsmitglied mehr in der Gemeinde wohnt. Man hoffe, dass man Jugendliche rekrutieren könne. Die Situation sei ein wenig vergleichbar mit der „Entente de Frisange“, die nicht mehr existiere, jedoch könnten sich die

verschiedenen Vereine darauf einigen, einen Vertreter für den Kulturausschuss zu benennen. Nun müsse man abwarten, bis die Bewerbungen eingereicht werden, betont Herr Beissel.

Herr Gaffinet merkt an, dass in der Vergangenheit, Personen aus der Maison Relais in der Schulkommission vertreten waren.

Herr Beissel erklärt, dass diese immer noch als Experten teilnehmen können.

Herr Gaffinet erwähnt seine E-Mail, in der er sich für die mögliche Einrichtung einer Kommission aussprach, die sich mit dem Thema Kommunikation zwischen der Gemeindeverwaltung und den Einwohnern der Gemeinde befassen sollte. Derzeit habe er das Gefühl, dass die Leute mit all den Kommunikationskanälen wie der App, der Website, Facebook und den Flyern überfordert seien. Man könnte darüber nachdenken, eine Arbeitsgruppe oder einen Sonderausschuss zu gründen, der sich mit diesem Thema befasst und für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren arbeitet, denn im Bereich der Kommunikation besteht Verbesserungsbedarf. Herr Beissel bestätigt, dass Verbesserungen im Bereich der Kommunikation notwendig sind und zählt die verschiedenen bestehenden Kommunikationskanäle auf, insbesondere die Einführung der E-Reider. Er merkt jedoch an, dass es eine gewisse Zeit dauert, bis alles richtig funktioniert. Wenn nach einer gewissen Zeit noch Verbesserungen notwendig sind, kann man zu diesem Vorschlag zurückkehren

Abschließend bedankt Herr Gaffinet sich für die Berücksichtigung der Forderung, dass jede politische Gruppierung in den beratenden Ausschüssen vertreten sein sollte. Er begrüßt auch, dass die Berichte der Gemeinderatssitzungen künftig in kürzerer Zeit vorgelegt werden.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

5) Festlegung der Sitzungsgelder für die Mitglieder der gesetzlichen und beratenden Kommissionen.

Herr Beissel stellt den Vorschlag zur Festlegung der Sitzungsgelder, die den Mitgliedern der gesetzlichen und beratenden Ausschüsse gewährt werden, vor:

- Die Mitglieder der gesetzlichen und beratenden Ausschüsse der Gemeinde Frisingen erhalten eine Entschädigung von 10,00€ N.I. 100 pro Sitzung;
- eine Entschädigung von 20,00€ N.I. 100 pro Sitzung wird den Sekretären der verschiedenen Ausschüsse gewährt.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

6) Klimapakt-Team: Festlegung der Anzahl der Mitglieder und Festlegung der Sitzungsgelder.

Herr Beissel stellt die Zusammensetzung des Klimapakt-Teams vor, das sich wie folgt zusammensetzt:

- 4 Gemeinderäte - davon einer aus jeder im Gemeinderat vertretenen Gruppierung / politischen Partei;
- 2 Vertreter der lokalen Unternehmen;
- 4 Einwohner der Gemeinde Frisingen mit Qualifikationen in den vom Klimapakt betroffenen Bereichen;
- 1 Klimaberater;
- 1 Gemeindebeamter, der die Funktion des Sekretärs des Klimateams erfüllt.

Herr Beissel informierte, dass die Sitzungsgelder wie folgt festgelegt wurden:

- Mitglieder / Experten 10,00€ N.I. 100 / Sitzung;
- Sekretär 20,00€ N.I. 100 / Sitzung.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

7) Benennung eines Schöffen „Naturpakt“.

Der Gemeinderat ernennt mit einstimmigem Beschluss der anwesenden Mitglieder Herrn Carlo Raus zum Schöffen „Naturpakt“.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

8) Benennung eines Schöffen „Klimapakt“.

Der Gemeinderat ernennt mit einstimmigem Beschluss der anwesenden Mitglieder Herrn Carlo Heuertz zum Schöffen „Klimapakt“.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

9) Ernennung von Delegierten in Organisationen mit kommunalem Interesse.

Der Gemeinderat nimmt, durch geheime Abstimmung, die Ernennung der Delegierten / Vertreter in Gremien mit kommunalem Interesse vor.

- Koordinationsausschuss der Gemeinden der Gesellschaft Creos SA:

Herr Raus wird mit 10 Ja-Stimmen zum Delegierten der Gemeinde Frisingen im „Koordinationsausschuss der Gemeinden der Gesellschaft Creos“ ernannt.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

- „Comité de pilotage Natura 2000 Guttlund Musel“:

Herr Raus wird mit 10 Ja-Stimmen zum Delegierten der Gemeinde Frisingen im „comité de pilotage Natura 2000 Guttlund Musel“ ernannt.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

- Aufsichtskommission für Musikunterricht „Regionale Musikschule Syrdall“:

Herr Heuertz wird mit 10 Stimmen zum Delegierten in die „Aufsichtskommission für Musikschule Regionale Musikschule Syrdall“ ernannt.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

- Öffentliche Transportmittel:

Herr Beissel informiert, dass Herr Gaffinet sich ebenfalls für den Posten des Beauftragten für die „Öffentliche Transportmittel“ beworben hat. Somit gebe es zwei Kandidaturen für den Posten, nämlich Herrn Raus und Herrn Gaffinet.

Herr Gaffinet erklärt, dass er immer wieder auf den öffentlichen Verkehr angesprochen worden sei, weshalb er sich für eine Kandidatur entschieden habe.

Herr Raus wird mit 7 Ja-Stimmen zum Delegierten für die „Öffentliche Transportmittel“ ernannt.

Abstimmung: 7 Stimmen für Herrn Raus / 3 Stimmen für Herrn Gaffinet

- Nationaler Rat der kommunalen Vertreter für Verkehrssicherheit:

Herr Raus wird mit 10 Stimmen zum Delegierten der Gemeinde Frisingen beim „Nationalen Rat der kommunalen Vertreter für Verkehrssicherheit“ ernannt.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

- Chancengleichheit von Männern und Frauen:

Frau Kartheiser wird mit 10 Stimmen zur Delegierten bei der „Chancengleichheit von Männern und Frauen“ ernannt.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

- Sicherheit im öffentlichen Dienst:

Herr Beissel wird mit 10 Stimmen zum Delegierten der Gemeinde Frisingen bei der „Sicherheit im öffentlichen Dienst“ ernannt.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

10) Genehmigung einer Wohnanlage.

Der Gemeinderat beschließt, einstimmig, die Parzellierung eines Grundstücks, das im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion B von Frisingen unter der Nummer 1192/2574 eingetragen ist, gelegen 26, „Lätzebuergerstrooss“, mit dem Ziel der Schaffung von drei Parzellen zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

11) Genehmigung eines Verkaufsvorvertrag.

Der Gemeinderat beschließt, einstimmig, den Verkaufskompromiss bezüglich der im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion A von Aspelt, Nummer 134/4295, Ort „Im Grund“, eingetragenen Parzelle, Garten mit einer Fläche von 5 Ar 77ca für einen

Betrag von fünftausendeinhundertdreiundneunzig Euro (5.193€) zu genehmigen, der für ein Ziel von öffentlichem Interesse, nämlich die Sicherung des Bürgersteigs und die Vergrößerung einer Bushaltestelle, realisiert wurde.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

12) Genehmigung einer Notariatsakte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Notariatsurkunde bezüglich eines Gartens, der im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion A von Aspelt, Nummer 135/2921, Ort „Op der Gare“, eingetragen ist, Platz mit einer Fläche von 0,12 Ar für einen Betrag von einhundertacht Euro (108€) zu genehmigen, der zu einem gemeinnützigen Zweck, nämlich zur Sicherung der Gehwege, realisiert wurde.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

13) Genehmigung eines Bereitstellungsvertrag.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den am 27. September 2023 zwischen der Gemeinde Frisingen und den „Bisons Fûtés asbl“ unterzeichneten Vertrag über die Bereitstellung eines Hauses gelegen 6, „Munnerëferstrooss“ in L-5750 Frisingen während der Bauzeit des neuen Pfadfinderchalets zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

14) Haushaltsänderung – Erhöhung des Haushaltsartikel 3/821/608113/99001 – „gaz terrain de foot.“

Herr Beissel erklärt, dass der Haushaltsartikel für „Gaz de canalisation destiné à la consommation propre des services de la commune“ um 5.000€ erhöht werden muss, da der Gasverbrauch auf dem Fußballplatz höher gewesen ist, als ursprünglich angenommen.

Er merkt an, dass während der Covid-19-Krise der Verbrauch praktisch nicht vorhanden war und die Preise nicht angepasst wurden, nun aber die Aktivitäten wieder aufgenommen wurden, was den höheren Verbrauch erklärt.

Herr Gaffinet vermutet, dass der höhere Verbrauch mit der Warmwasserproduktion in den Duschen zusammenhängt, und fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, Solarthermie zu nutzen oder ob sie am Standort bereits eingesetzt wird.

Herr Beissel erklärt, dass es sich um eine alte Gasheizung handele, die übernommen worden sei, um die Erweiterung des bestehenden Gebäudes zu beheizen. Er erinnert daran, dass vor zwei Jahren über einen Kostenvoranschlag

abgestimmt worden war, um die Maschine zu erneuern. Nichtsdestotrotz wird eine Überprüfung der Maschine durchgeführt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Krediterhöhung von 14.000€ des Haushaltsartikels 3/821608113/99001 „Gaz de canalisation destiné à la consommation propre des services de la commune“ auf 19.000€ vorzunehmen und diese Ausgabe aus dem Überschuss des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2023 zu finanzieren.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

15) Verordnung zur Festlegung einer Förderprämie für Schüler und Studenten.

Herr Beissel gibt folgende Erklärungen bezüglich der Festlegung der Förderprämien für Schüler und Studenten

- Pauschale Förderungsprämie – Sekundarunterricht:

7 ^e -5 ^e	/	/	50-60 Punkte	100€
4 ^e -2 ^e	40-49 Punkte	100€	50-60 Punkte	200€

- Einmalige Förderprämie - Sekundarunterricht / Postsekundäre Ausbildung:

Sekundarschulabschluss / DAP CCP oder ähnliches	250€
Grad von « Bachelor »	500€
Grad von « Master »	500€
Grad von « PHD »	750€

- Sekundäre und post-sekundäre Studien, nicht universitäre Studien:

Dreijähriger Zyklus	500€
Zweijähriger Zyklus	250€
Einjähriger Zyklus	125€

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verordnung zur Festlegung einer Förderprämie für Schüler und Studenten zu verabschieden.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

16) Verordnung über ambulante und / oder kommerzielle Aktivitäten auf dem Gebiet der Gemeinde Frisingen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verordnung über ambulante und/oder kommerzielle Aktivitäten (Aktivitäten des Typs „Food Truck“) auf dem Gebiet der Gemeinde Frisingen zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

17) Festlegung der Sperrstunden für kommerzielle Einrichtungen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die zuständigen übergeordneten Behörden zu bitten, allen kommerziellen Betrieben, außer Tankstellen, Cafés und Restaurants (spezifische Regelungen bezüglich der Schließungszeiten), die auf dem Gebiet der Gemeinde Frisingen ansässig sind, auch für das Geschäftsjahr 2024 die Erlaubnis zu erteilen, die Schließungszeit an Sonn- und Feiertagen des Jahres 2024 bis 20.00 Uhr zu verlängern.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

18) Bestätigung einer temporären Verkehrsordnung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die temporäre dringende Verkehrsordnung für die Straßen „Beetbuurgerstrooss“, „Hoënerwee“ und „Robert-Schuman-Strooss“ in Frisingen für das Ziehen von Kabeln für CREOS zu bestätigen. Der Beschluss Nr. 23/077 wurde in der Sitzung des Schöffengerates vom 6. September 2023 gefasst.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

19) Genehmigung des Zusatzes XXVI zur allgemeinen Verkehrsordnung.

In Zusatz XXVI der Verkehrsordnung werden die folgenden Änderungen festgelegt:

- Vor dem Haus „Krokeshaffstrooss“ Nummer 3 in Aspelt wird ein Behindertenparkplatz eingerichtet;
- Parkverbot für Fahrzeuge > 3,5t vom Parkplatz „Garerplaz“ bis zum Haus Nummer 49A, auf der ungeraden Seite in der „Munnerëferstrooss“ (Abschnitt A: N16) in Aspelt. Es wird darauf hingewiesen, dass das Parkverbot Symbol erläutert und in die Verordnung aufgenommen wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Zusatz XXVI der geänderten Verkehrsordnung vom 14. Oktober 2009 in der vorgeschlagenen Form zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

Herr Mongelli bedankt sich für die Bemühungen, die bezüglich der Verkehrsordnung für die „Munnerëferstrooss“ in Aspelt unternommen wurden.

In diesem Zusammenhang weist Herr Beissel darauf hin, dass trotz des Verbotsschildes für Fahrzeuge >3,5t dennoch LKWs den „Schmiddebuer“ benutzen. Frau Hutmacher informiert, dass das „Global Positioning System (GPS)“ von Google diese Straße als Hauptstraße ausweist und

dies noch einmal überprüft werden müsste. Herr Beissel erklärt, dass man sich bei Google beschweren kann.

20) Konvention Pedibus 2023/2024 – Vereine mit Anne Asbl.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Konventionen Pedibus 2023-2024 – Vereine mit Anne Asbl, die die Einrichtung einer Fußabholung „PEDIBUS“ für die Begleitung der Kinder, die in der „Maison Relais Fréiseng“ eingeschrieben sind und die Leistungen der folgenden Vereinigungen in Anspruch nehmen:

- Aspelt Gym Academy;
- LASEP;
- Zumba kids; und
- Musikschule UGDA.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

Herr Beissel gibt Informationen bezüglich der Organisation des „Pedibus“ für den Transport und die Begleitung der Kinder zur Schule:

- Die Maison Relais verfügt über eine Person, die eine Linie betreut;
- Die Gemeindeverwaltung hat 4 Posten geschaffen, um den „Pedibus“ zu gewährleisten. 1 Person ist bereits angestellt. Die anderen 3 Personen werden ab dem 1. November 2023 eingestellt.
- - In der Folge wird eine Optimierung der Organisation des „Pedibus“ vorgenommen.
- - Ziel ist es, dass in Zukunft die Anmeldungen und die Organisation des Transports von der Gemeinde Frisingen garantiert werden. Die Eltern müssen ihre Kinder bei der Gemeindeverwaltung anmelden.

21) Außerordentlicher Zuschuss im Zusammenhang mit dem Erdbeben in Marokko.

Herr Beissel erklärt, dass nach dem Erdbeben in Marokko, ein Sonderzuschuss von 1.500€ an Herrn Hicham Mabrouk geleistet wurde, um den Transport von Hilfspaketen nach Marokko zu finanzieren.

Herr Meyer schätzt solche Initiativen. Er merkt an, dass Lybien von Überschwemmungen betroffen war und dass, in diesem Fall auch Hilfe gewährt werden könnte.

Herr Beissel antwortet, wenn jemand eine Organisation kenne, könnte die Gemeinde Frisingen auch eine Spende machen. Bisher habe es keine Anfragen bezüglich der Ereignisse in Libyen gegeben.

Herr Meyer fragte, warum die Spenden nicht über eine luxemburgische Organisation wie zum Beispiel das Rote Kreuz gemacht werden.

Herr Beissel erklärt, dass es sich in diesem Fall um Personen handelt, die den Transport schnell organisieren. Dies sei bereits während des Krieges in der Ukraine so gehandhabt worden, wo Einwohner der Gemeinde schnell für den Transport von Material gesorgt hätten. Auch luxemburgische Organisationen, wie zum Beispiel das Rote Kreuz, erhalten Spenden von der Gemeinde Frisingen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Gewährung eines außerordentlichen Zuschusses von 1.500€ im Rahmen des Erdbebens zu und verbucht die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 3/111/615243/99001 „Ménues dépenses imprévues du Collège échevinal“.

Abstimmung: einstimmig (10 Stimmen)

22) Kenntnisnahme der Statuten « Keelenzwerger ».

Der Gemeinderat nimmt die Satzungen des gemeinnützigen Vereins „Keelenzwerger“ mit Sitz in L-3334 Hellingen, 15 „Garerbiërg“ zur Kenntnis.

23) Vorkaufsrecht.

/

Eingereichte Anträge der CSV-Partei:

- « Upassung vun der Besetzung vun de berodende Kommissiounen »:

Herr Beissel erwähnt, dass dies bereits unter Punkt 4 der Tagesordnung geklärt wurde.

- « Schafe vun enger Logement-Kommissioun (Beratende Kommission für Wohnungswesen) am Kader vum Pacte Logement 2.0 ».

Herr Beissel weist darauf hin, dass in der Sitzung des Gemeinderats vom 23. November 2022 eine Arbeitsgruppe im Rahmen des „Pacte Logement“ gegründet wurde, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Der Wohnberater;
- der Ingenieur-Techniker der Gemeindeverwaltung;

- der Vorsitzende der Bautenkommission, Herr Mongelli, der auch „Är Equipe“ vertritt.
- Herr Daniel Conrad, Vertreter der DP-Partei;
- Herr Claude Courtois, Vertreter der CSV-Partei; und
- Herr Yves Gaffinet, Vertreter der LSAP-Partei.

Herr Beissel erklärt, dass man sich derzeit in der Vorphase und der internen Organisation des Wohnungspakts befinde und es daher nicht notwendig sei, eine „commission consultative logement“ zu gründen. Die Arbeitsgruppe hat sich bislang einmal getroffen und weitere Treffen werden folgen. Darüber hinaus ist es Aufgabe des Wohnberaters, die Bevölkerung bei Bedarf über die Entwicklung der Situation zu informieren.

Herr Mongelli erklärt, dass bis zum Ende des Jahres der lokale Aktionsplan (PAL) dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden muss. Er informiert, dass die Arbeitsgruppe am 14. September 2023 getagt hat und dass noch Beanstandungen eingebracht werden müssen, um den PAL anpassen zu können. Er erklärt erneut, dass der Wohnberater dafür zuständig sei, den PAL und die darin enthaltenen Projekte der Bevölkerung vorzustellen. Danach folgt eine 2. Phase, d.h. die Umsetzungsphase, in der eine Umsetzungskonvention unterzeichnet werden muss. Derzeit befinde man sich noch in der Anfangsphase und die ursprüngliche Konvention sei um ein Jahr verlängert worden, da der PAL nicht rechtzeitig vorgelegt werden konnte. Herr Mongelli erklärt, dass der Schöffenrat und der Wohnberater nicht verpflichtet sind, einen Ausschuss zu gründen. Dies kann anhand einer Arbeitsgruppe und „Workshops“ erfolgen. Der PAL kann je nach Entwicklung angepasst werden und muss bis spätestens 2032 umgesetzt werden.

Nach den Erklärungen von Herrn Mongelli, informierte Herr Beissel, dass die beiden eingebrachten Anträge zur Abstimmung gestellt werden sollen, um Zustimmung oder Ablehnung zu erhalten.

Herr Gaffinet fragt, ob es möglich sei, die beiden Anträge zurückzuziehen, da sie bereits geklärt worden seien.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Zurückziehung der beiden Anträge.

24) Mündliche Fragen an den Schöffenrat

Herr Bingen bittet um Erklärungen zu den Informationen, die im E-Reider bzw. auf dem elektronischen Anzeigeschirm vor der Gemeinde stehen. Herr Beissel erklärt, dass die elektronische Anzeigetafel alle im Gemeindeglossar veröffentlichten Informationen wiedergibt, wie z.B. die Daten der Gemeinderatssitzungen, die Öffnungs-/Schließzeiten der Gemeindeverwaltung, etc. Der E-Reider übernimmt alle offiziellen Dokumente, wie z.B. Baugenehmigungen, temporäre

Verkehrsordnungen, usw. So haben die Leute die Möglichkeit, die Dokumente auf dem E-Reider interaktiv zu konsultieren, indem sie einen Scan des „QR-Codes“ machen, um anonym eine Kopie eines Dokuments zu erhalten.

Er informiert, dass auch in Aspelt und Hellingen ein E-Reider installiert wird. Außerdem berichtet er, dass viele Gemeinden das Innenministerium angesprochen haben, damit der Aushang von amtlichen Dokumenten im E-Reider gesetzlich geregelt wird.

Herr Bingen erkundigt sich nach der Verwaltung der neuen Website und ob, zusätzliches Personal eingestellt werden muss oder ob eine externe Firma beauftragt wird. Herr Beissel erklärt, dass ein Hausmeisterservice mit einem „Pool“ von Hausmeistern eingerichtet wird, um den reibungslosen Betrieb, insbesondere bei Abwesenheit, zu gewährleisten. Die Reinigung wird von einer externen Firma übernommen. Dennoch wäre es denkbar, in Zukunft auch Personen aus der Gemeinde einzustellen. Der Empfang der Gemeindeverwaltung muss während der Öffnungszeiten ebenfalls ständig besetzt sein. Dennoch muss in Zukunft zusätzliches Personal eingestellt werden. Das Ganze wird sich in den nächsten zwei Jahren entwickeln. Es ist anzumerken, dass Herr Zimmermann an allen Treffen bezüglich des Baus des neuen Gemeindehauses teilgenommen hat. Bei Problemen kann er sofort die entsprechende Firma kontaktieren.

In Bezug auf die Tiefgarage sollen bereits 2 bis 3 Plätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität eingerichtet werden, die einen direkten Zugang zum Gebäude über den Aufzug ermöglichen.

Im Zusammenhang mit der Maison Relais merkt Herr Gaffinet an, dass die Arbeiten in Aspelt noch nicht begonnen haben, obwohl das Gebäude in weniger als einem Vierteljahr eröffnet werden soll. Er fragt, ob es einen Plan B gebe. Herr Beissel erklärt, dass ab dem 1. Januar 2024 14 Kinder in dem benachbarten Container betreut werden. Der Schöffenrat wird noch mit dem Jugendclub in Kontakt treten müssen. Das Familienministerium hat seine Zustimmung gegeben und das Gebäude wird als Erweiterung / Nebengebäude der Maison Relais fungieren. Dort werden drei Toiletten installiert. Die Container werden später geliefert und können normalerweise nach den Osterferien oder spätestens mit Beginn des nächsten Schuljahres genutzt werden.

Für Herrn Gaffinet ist das Wichtigste, dass es eine Lösung für die angemeldeten Kinder gibt.

Herr Beissel betont, dass an einer Lösung gearbeitet wird. In Frisingen ist die Zahl der in der Maison Relais eingeschriebenen Kinder so hoch, dass mindestens ein Saal fehlt. Derzeit wird nach einem Saal gesucht, der zur Zulassung hinzugefügt werden soll. Leider ist es nicht möglich, den Gymnastikraum hinzuzufügen.

Laut Herrn Gaffinet scheint es, dass die Leute dieses Jahr mehr Schwierigkeiten haben, einen Platz in der Maison Relais zu bekommen, als in den vergangenen Jahren. Herr Beissel erklärt, dass dies offensichtlich ist, da es in diesem Jahr eine Klasse mehr als in den Vorjahren. Es fehlt bereits ein Klassenzimmer, weshalb man auf den Musikraum zurückgegriffen hat. Es wird eine Lösung mit Containern erwogen, um die Raumnot vorübergehend zu überbrücken, bis die neue Schule fertiggestellt ist.

Die Menschen müssen ihrerseits auch ein wenig Geduld aufbringen, denn Frau Gentile von der Maison Relais tut ihr Bestes und versucht, Lösungen für die Unterbringung der Kinder zu finden.

Herr Gaffinet fragt, ob es nicht möglich wäre, den Anbau des alten Rathauses zu nutzen. Herr Beissel informiert, dass es nicht möglich sei, eine Genehmigung für dieses Gebäude zu erhalten, das auch die erste Wahl der Gemeindeverwaltung gewesen sei, um den Platzmangel zu beheben.

Herr Gaffinet erwähnt, dass er von Eltern gehört habe, dass die Hausaufgaben zu streng geregelten Zeiten erledigt werden müssen und er fragt, ob es nicht möglich sei, sich bei den Verantwortlichen der Maison Relais zu erkundigen.

Herr Beissel sagt, er habe bisher nichts gehört, werde aber einmal mit den Verantwortlichen darüber sprechen.

Bezüglich des Projekts des „Fonds de Logement“, das an der Stelle des ehemaligen P&T-Gebäudes in Aspelt geplant ist, fragte Herr Gaffinet, ob dieses Projekt weitergeführt wird und ob bereits eine Baugenehmigung erteilt wurde. Er habe gehört, dass einige Leute reklamiert haben. Herr Beissel merkte an, dass das Projekt während Sitzung am vergangenen Montag vorgestellt wurde. Herr Gaffinet informiert, dass er und die anderen Gemeinderäte keine Einladung erhalten haben. Tatsächlich haben nur die Einwohner von Aspelt eine Einladung erhalten. Herr Beissel findet dies bedauerlich und merkt an, dass in Zukunft auch die Mitglieder des Gemeinderats zu solchen Treffen eingeladen werden sollen.

Herr Beissel informiert, dass noch keine Baugenehmigung erteilt wurde und erklärt noch einmal das Verfahren bezüglich der Baugenehmigungen. Zunächst wird ein Antrag auf Baugenehmigung gestellt und ein entsprechender Brief direkt ausgehängt. Die Leute haben dann die Möglichkeit, sich über das Bauvorhaben zu informieren. Anschließend, wird der Antrag daraufhin überprüft, ob er mit den Bauvorschriften der Gemeinde übereinstimmt. Wenn Änderungen vorgenommen werden, werden die Leute darüber informiert. Bei der Versammlung am vergangenen Montag wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und sie konnte ihre Befürchtungen/Beschwerden äußern. Nun wird die Bautenkommission diesen Antrag auf Baugenehmigung einsehen, um zu

überprüfen, ob alles den Vorschriften entspricht. Für Herrn Gaffinet ist es wichtig, dass man mit den Menschen diskutiert.

Er weist auch darauf hin, dass der Feldweg zwischen Frisingen und Hellingen (Belgrad) gerade renoviert wird, und möchte wissen, ob auch demnächst die Holzbrücke auf dem Weg zur französischen Grenze erneuert werden soll. Herr Beissel erklärt, dass in diesem Zusammenhang mit der „Verwaltung für technische Dienste der Landwirtschaft (ASTA) der Straßenbauverwaltung, dem Wasserwirtschaftsamt und dem Umweltministerium zusammengearbeitet wird.

Wie bereits in den vorangegangenen Sitzungen des Gemeinderats erwähnt, möchte Herr Gaffinet wissen, ob eine Abschlusszeremonie im alten Rathaus geplant ist, bevor es abgerissen wird. Herr Beissel bestätigt, dass eine Zeremonie stattfinden wird.

Herr Meyer erkundigt sich nach den Kosten der Musikshow „Groupo Cubañol & Danse-Salsa“, die die Gemeinde am 23. September 2023 organisiert hat. Herr Beissel erklärt, dass er diese nicht beziffern kann. Auf Wunsch von Herrn Meyer wird der Aufwand geprüft. Herr Beissel fügt hinzu, dass die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit solche Veranstaltungen organisiert und ein Haushalt für Kultur dafür vorgesehen ist.

Herr Raus spricht von einem Problem mit Hunden, das in letzter Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Leider halten sich die Menschen nicht an die kommunale Hundeverordnung und es wurde festgestellt, dass:

- die Exkremete der Hunde von den Besitzern nicht aufgehoben werden, obwohl in der Gemeinde etwa 80 Plätze mit Säcken und Mülleimern vorhanden sind;
- Hunde sind nicht an der Leine gehalten, und die Anzahl der Angriffe von Hunden beträgt derzeit 2-3 pro Woche;
- viele Hunde sind nicht mit einem Mikrochip gekennzeichnet und nicht bei der Gemeinde registriert.

Herr Raus betont die Dringlichkeit der Überarbeitung dieser Gemeindeordnung.

Herr Beissel bestätigte, dass die Verordnung unbedingt angepasst werden muss.

Herr Wirtgen nutzt die Gelegenheit, um dem Schöfferrat und dem Technischen Dienst im Namen des „Butzenhauses Hellange“ für die Erteilung der neuen Genehmigung zu danken.

Herr Beissel schließt die öffentliche Sitzung und leitet zur geheimen Sitzung über.